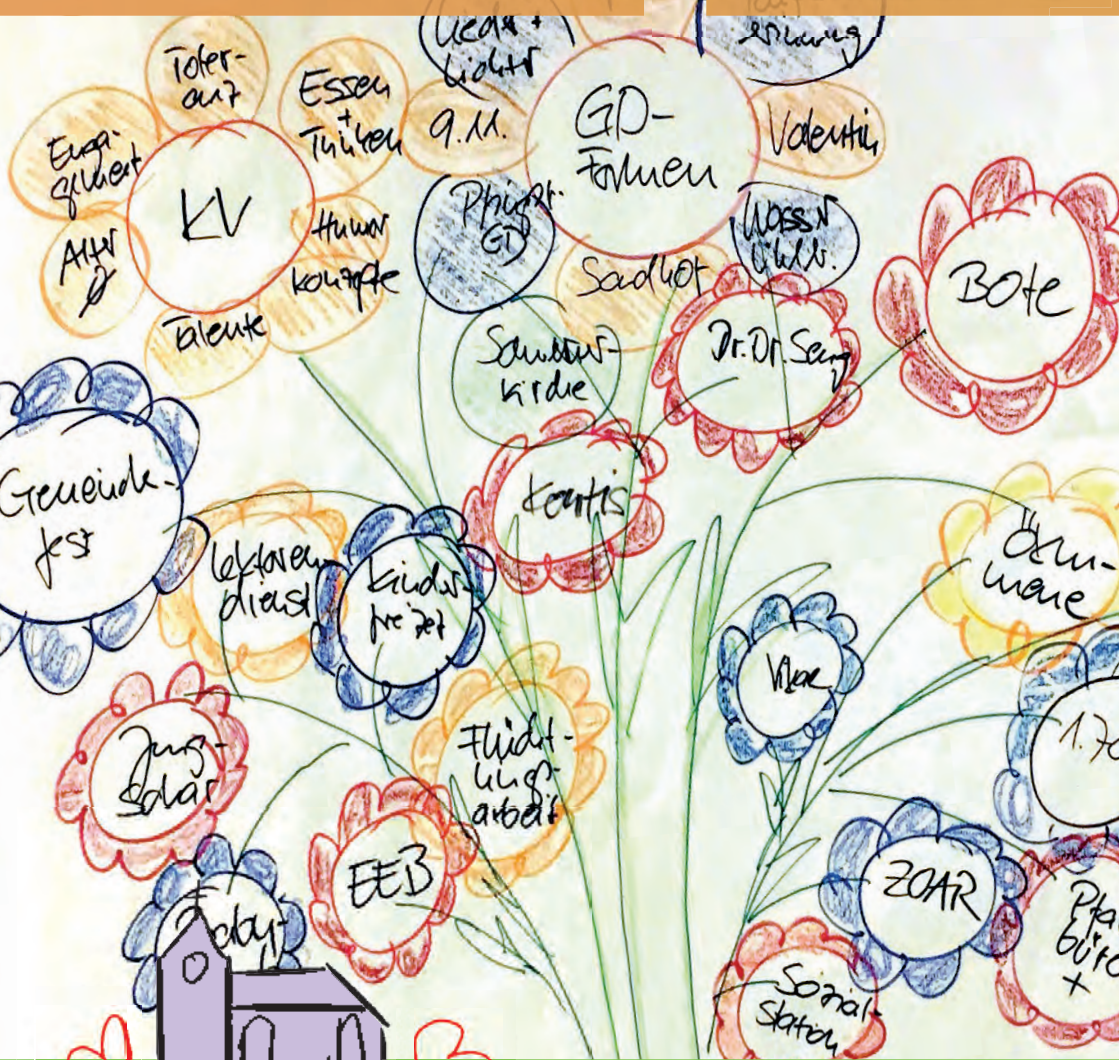


März 2020
April
Mai

bote

170

Evangelische
Kirchengemeinde
Heidesheim



Konfirmation	4/5
Palmsonntag	10-12
KV Klausur	13/14

Die Herausgabe des bote wird u.a. von folgenden Heidesheimer Firmen unterstützt:



VR-Bank Mainz
Niederlassung der Volksbank Alzey-Worms eG
www.vb-alzey-worms.de
Geschäftsstelle Heidesheim: Mainzer Straße 16 - 18 · Telefon 06131 4971 - 0



Weltladen
am Brunnen
55262 Heidesheim

**Hier könnte
Ihre Werbung
stehen**

Metzgerei **Alexander Kirsch**
Mainzer Straße 13 55262 Heidesheim
Partyservice Tel. 06132/5227 Fax 06132/56700
Fleisch- und Wurstwaren
National und international prämiert
Spezialitäten ... da weiß man, was man is(ß)t

Kontakt / Impressum

Evangelisches Pfarramt:
Bergstraße 5, 55262 Heidesheim

Öffnungszeiten:
dienstags und freitags von 9-12 Uhr
donnerstags von 18-19.30 Uhr
Telefon 597 88; Telefax 567 25

NEU kirchengemeinde.heidesheim@ekhn.de
www.ev-kirchengemeinde-heidesheim.de

Pfarrerin Hagemann ist am sichersten zu erreichen nach telefonischer Vereinbarung oder während ihrer Sprechstunde (donnerstags 16-18 Uhr).

**Erster Vorsitzender
des Kirchenvorstands:**
Axel Hageböling, Heidenfahrtstraße 7
Telefon 0174. 96 92 999

Der **bote** wird herausgegeben von der Evangelischen Kirchengemeinde Heidesheim

Redaktion:
Jürgen Müller (Leiter Redaktionsteam)
juergenmueller49@gmx.de,
Erika Hagemann (verantw.),
Tobias S. Schmuck, Dorothee Samer

Fotos/Grafiken/externe Beiträge:
Titelgrafik: Helmut Eiermann
S. 3: Foto Kaiser
S. 4/5: Jürgen Müller
S. 7: Axel Hageböling
S. 11: Glasfenster Laon
S. 12: Holzschnitt, Albrecht Dürer
S. 13: Axel Hageböling

Auflage: 3500 Stück

Satz und Layout:
boos+goeckel.de · idee | konzept | design

Heidesheim, im März 2020



Liebe Leserin, lieber Leser,

„Ich wünsche dir, dass du Wind und Wetter standhältst und deine eigene Schönheit und dein unverwechselbares Profil erhältst.“

Mit diesem Irischen Segensspruch grüßt Sie in diesem Jahr die Evangelische Kirchengemeinde Heidesheim zu Ihrem Geburtstag. Einige, die zu Beginn des Jahres Geburtstag hatten, haben mit Recht beanstandet, dass persönliche Unterschriften fehlen. Das hat einen besonderen Grund:

Als wir im letzten Sommer hier im Pfarrbüro die Karten vorbereitet haben, war Axel Hagebölling noch nicht Erster Vorsitzender und ich wusste nicht, wie lange ich noch Pfarrerin in Heidesheim sein würde. Inzwischen ist es raus: Zum 1. Oktober 2020 werde ich in den vorzeitigen Ruhestand gehen.

Jetzt beginnt für mich offiziell die Zeit des Abschiednehmens von einer Arbeit, die ich gerne gemacht habe und von Menschen, die mir in den letzten 18 Jahren ans Herz gewachsen sind.

Ende September werde ich in den Ruhestand entlassen. Bis dahin läuft erstmal alles weiter wie bisher. Für die Zeit danach wird für Vertretung gesorgt sein, bis der Kirchenvorstand eine neue Pfarrerin oder einen neuen Pfarrer gewählt hat.

In die kommende Zeit gehen wir mit dem Irischen Segensspruch, trotzen Wind und Wetter und erhalten so Schönheit und Profil.

Mit herzlichem Gruß

Ihre Pfarrerin

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'G. Hagebölling'. The signature is fluid and cursive.

Konfirmation

Erika Hagemann

Am 12. Januar konnte man im Martin-Niemöller-Haus einen Gottesdienst erleben, der in beeindruckender Weise von der Konfirmandengruppe und Vikar Frederik Ebling vorbereitet war. In der darauffolgenden Unterrichtsstunde habe ich sie befragt, und sie haben mir Auskunft gegeben.

Florian, du hast in eurem Gottesdienst sehr würdig beim Abendmahl mitgeholfen. Wie war diese Erfahrung für dich?

FB: Ich habe gemeinsam mit Vikar Ebling Brot und Wein an die Abendmahlgäste ausgeteilt. Diese Erfahrung war neu für mich; ich würde jederzeit wieder beim Abendmahl helfen.

Madelaine, du hast zum Thema „Neujahrsvorsätze“ einen wichtigen persönlichen Beitrag geleistet. Was sind deine Vorsätze für 2020?

MD: Ich möchte mir mehr Zeit für meine Freunde und meine Familie nehmen. Ich möchte konfirmiert werden; und ich möchte mehr für die Schule tun.

Nina, du hast am Sonntag eine sehr wichtige Fürbitte übernommen.

NJ: Ja, ich finde es traurig, dass es viele

Menschen gibt, die allein sind. Darum habe ich für die gebetet, die niemanden haben, der ihnen in schlechten Zeiten beisteht und mit dem sie schöne Momente im Leben teilen können.



Merle, du hast am Sonntag einen ziemlich schwierigen Bibeltext ganz verständlich vorgetragen. Wie ging es dir damit?

MK: Ich war sehr aufgeregt. Gleichzeitig war ich froh, dass ich den Text, den ich den anderen mehrmals vorgetragen hatte, mit der Gemeinde teilen konnte. Ein Satz von Paulus ist mir besonders nachgegangen: „Hat jemand die Gabe zu ermahnen und zu trösten, so ermahne und tröste er.“ Ich mache sehr gerne neue Erfahrungen und

kann mir vorstellen, wieder einmal die Lesung im Gottesdienst zu übernehmen.

Arne, auch du hast zum Thema „Neujahrsvorsätze“ einen wichtigen persönlichen Beitrag für uns gehabt und die Gottesdienstbesucher zum Schmunzeln gebracht. Hast du eine Vermutung, warum sie gelächelt haben? Was sind deine wichtigsten Vorsätze?

nicht schaffen, ihre guten Vorsätze zu verfolgen. Es macht mir Spaß, Texte vorzutragen. Vielleicht gelingt es mir deswegen so gut.

Jonas, du gehörst auch zu denen, die eine Fürbitte vorgetragen haben.

JW: Ja, mir liegen besonders die Menschen am Herzen, die kein Zuhause haben und jetzt in der kalten Jahreszeit frieren. Die

meisten von ihnen haben es doch nicht verdient, dass es ihnen so schlecht geht. Man hört sogar, dass sie früher ein ganz normales Leben geführt haben. Wenn ich darüber nachdenke, dann bin ich dankbar für mein eigenes Leben und glücklich, dass ich ein Zuhause habe.



AM: Ich will mehr Sport machen und im Konfirmationsunterricht mehr lernen und die 'Kleine Prüfung' und alles, was sonst noch dazu gehört, schaffen. Das ist alles ernst gemeint. Vielleicht haben die Leute geschmunzelt, weil sie an sich selbst gedacht haben.

Leon, du hast eine Gabe, Texte vorzutragen. Was war deine Aufgabe?

LN: Ich habe für die Menschen gebetet, die es nicht schaffen, einen Neujahrswunsch zu formulieren; und auch für die, die es

Cornelius, du hast schon ein paarmal im Gottesdienst mitgewirkt.

CW: Ich habe schon früher darüber nachgedacht, was man im Gottesdienst verändern könnte; aber, dass ich selber mal einen Gottesdienst mitgestalte, daran habe ich nicht gedacht. Dreimal habe ich schon die Lesung übernommen. Am zweiten Weihnachtstag durfte ich in der Kapelle Zoar die Gottesdienst-Statistik führen und sogar die Glocken läuten. Das würde ich gerne wieder machen.



Der nächste Gottesdienst mit der Konfirmandengruppe ist am Sonntag, dem 3. Mai 2020 um 10 Uhr im Martin-Niemöller-Haus. Dann stellen sich die drei Mädchen und fünf Jungen vor, die am 10. Mai konfirmiert werden möchten:

Florian Berger, Egstedter Str. 45
Madelaine Diebel, Am Rehkampf 7
Nina Jubileum, Uhlerborn 29
Merle Kerski, General-Clay-Str. 20
Arne Merten, Wendelin-Burkhard-Str. 40
Leon Nees, Unteraue 24
Jonas Winter, Wendelin-Burkhard-Str. 37
Cornelius Wolff, An der alten Gärtnerei 7

Steinbach
Fliesenfachgeschäft GmbH

55262 Heidesheim Im Dechand 38
Tel. 06132/56105 Fax 06132/62865



Bestattungshaus März
Inh. Ute u. Karl-Otto März
55218 Ingelheim am Rhein, Altegasse 55
Tel.: (0 61 32) 790 200

• Mitglied im Landesfachverband Rheinland-Pfalz •

Öl + Gas +
Feststoff-Heizung
Wärmepumpen + Klima
Sanitär + Bäder

**BERATUNG
INSTALLATION
SERVICE**

Installateur- und Heizungsbaumeister
oliver jung

Prof.-Karl-Bohland-Str. 3
55262 Heidesheim
Telefon 06132-5304
Fax 06132-5384
E-Mail: jungshk@t-online.de

apotheke steidle
...der Gesundheit wegen!

A. Steidle • Mainzer Straße 9 • 55262 Heidesheim
Telefon 06132/4353850 • Telefax 06132/4353815
www.apotheke-steidle.de •
e-mail: info@apotheke-steidle.de

Montag bis Freitag von 8.00 Uhr - 13.00 Uhr
14.30 Uhr - 18.30 Uhr
Samstag von 8.30 Uhr - 13.00 Uhr

Evangelische Sozialstation Ingelheim
Wir beraten,
pflegen,
begleiten



Wir sind ganz in Ihrer Nähe, rufen Sie uns an:
0 61 32 / 9 82 51 10 · Binger Straße 218 · 55218 Ingelheim
www.ev-sozialstation-ingelheim.de



Unser Angebot:

- Kranken- und Altenpflege
- Hauswirtschaftliche Versorgung
- Betreuung
- individuelle Beratung und Schulung

Diakonie 

„Es ist eine große Verantwortung und es erfüllt mich mit Stolz.“

Interview mit der Küsterin Emma Werner

Erika Hagemann

„Das Küsteramt gehört zu den ältesten Gemeinde-Diensten. Es gehört heute zu den so genannten Erwachsenenberufen. Dies bedeutet, dass der Küster bzw. die Küsterin über Lebenserfahrung verfügen muss. Weiterhin ist gute Kontaktfähigkeit eine wichtige Voraussetzung. Dazu gehören dem Dienst entsprechende Umgangsformen wie Hilfsbereitschaft, Einfühlungsvermögen, Urteilskraft und selbständiges Arbeiten.

Treue, Zuverlässigkeit, Pünktlichkeit und Verschwiegenheit sollten in eine christliche Lebensweise, die der Bedeutung dieses Dienstes entspricht, ebenso eingebunden sein wie die Liebe zu diesem Dienst.“ (Kirchenordnung).

EH: *Daran sieht man, welch hohe Bedeutung diesem Amt zukommt. Als ich dich letztes Jahr auf die freie Küsterstelle hin ansprach, da hast du mir nach kurzer Bedenkzeit und Konsultation eures Familienrates eine Zusage gegeben. Darüber haben wir uns im Kirchenvorstand riesig gefreut. Seit dem 1.1.2020 bist du fest angestellt. Du bringst viele Gaben mit und trägst deine persönliche Art in dieses Amt ein. Außerdem bist du in unserer Kirchengemeinde keine unbekannte Person.*

EW: *Stimmt, ich engagiere mich hier schon seit einigen Jahren. Nach meiner Konfirmation wurde ich selber Konfi-Teamerin. Letztes Jahr bin ich als Betreuerin mit auf die Kinderfreizeit in die Eifel gefahren. In der Jung-schar habe ich schon mitgearbeitet; und ach ja, fast hätte ich es vergessen: Seit vielen Jahren spiele ich beim Weihnachtsspiel mit.*

EH: *Seit 2017 bist du auch in der Deka-*



natsjugendarbeit aktiv, begleitest auch dort Freizeiten und andere Veranstaltungen.

Was begeistert dich an der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen?

EW: *Die Frage ist gar nicht so einfach zu beantworten. Mir macht das alles richtig viel Spaß. Ich lerne immer wieder neue Leute kennen. Jeder bringt seine eigene Lebensgeschichte mit. Es ist schön zu erleben, wie Kinder und Jugendliche Freude daran haben, etwas zusammen zu machen. Zusammen weg-fahren oder so ganz einfache Dinge wie rausgehen und Fangen zu spielen. Es sind oft die kleinen, einfachen Dinge, die besonders viel Spaß machen. Das finde ich faszinierend.*

> Fortsetzung auf Seite 12

- | | | | |
|---|---|---|--|
| 1. März | 9:00 Uhr | Gottesdienst in der Kapelle ZOAR
<i>Pfarrerinnen Erika Hagemann</i> | |
| | 10:00 Uhr | Gottesdienst im Martin-Niemöller-Haus
<i>Pfarrerinnen Erika Hagemann</i> | |
| 6. März
Weltgebetstag | 19:00 Uhr | Ökumenischer Gottesdienst im Martin-Niemöller-Haus
Steh auf und geh! Simbabwe
Ökumenisches Team |  |
| 8. März | | Kein Gottesdienst in der Kapelle Zoar
Mitfahrgelegenheit nach Uhlernborn ab 9:30 Uhr an der Kapelle. | |
|  | 10:00 Uhr | Gottesdienst im Bürgersaal in Uhlernborn, Egstedter Str. 51, Jahreslosung 2020: Ich glaube; hilf meinem Unglauben Markus 9,24
<i>Pfarrerinnen Hagemann und Team</i> | |
| 15. März | 9:00 Uhr | Gottesdienst in der Kapelle ZOAR
<i>Vikar Frederik Ebling</i> | |
| | 10:00 Uhr | Gottesdienst im Martin-Niemöller-Haus Mit Feier des Heiligen Abendmahls
<i>Vikar Frederik Ebling</i> | |
| 22. März | 9:00 Uhr | Gottesdienst in der Kapelle ZOAR
<i>Prädikantin Hiltrud Tullius</i> | |
| | 10:00 Uhr | Gottesdienst im Martin-Niemöller-Haus
<i>Prädikantin Hiltrud Tullius</i> | |
| 29. März | 9:00 Uhr | Gottesdienst in der Kapelle ZOAR
<i>Pfarrer Jochen Walker</i> | |
| | 10:00 Uhr | Gottesdienst im Martin-Niemöller-Haus
<i>Pfarrer Jochen Walker</i> | |
| 5. April | 9:00 Uhr | Gottesdienst in der Kapelle ZOAR
<i>Prädikantin Yvonne Mura Hoffmann</i> | |
| | 10:00 Uhr | Gottesdienst im Martin-Niemöller-Haus
<i>Prädikantin Yvonne Mura Hoffmann</i> | |
| 9. April
Gründonnerstag | 19:00 Uhr | Gottesdienst in der Kapelle ZOAR
Feier des Heiligen Abendmahls
<i>Pfarrer Dr. Dr. Helmut Seng</i> |  |
| 10. April
Karfreitag | 10:00 Uhr | Gottesdienst in der Kapelle ZOAR unter Mitwirkung des Bassisten Josef Becker begleitet von Ernst Röhrig an der Orgel
Feier des Heiligen Abendmahls
<i>Vikar Frederik Ebling</i> | |
| |  | | |

12. April
Ostersonntag

10:00 Uhr Gottesdienst in der Kapelle ZOAR
Feier des Heiligen Abendmahls
Pfarrerin Erika Hagemann



13. April
Ostermontag

10:00 Uhr Gottesdienst für Familien in der Kapelle ZOAR
Feier des Heiligen Abendmahls
Pfarrerin Erika Hagemann

19. April

9:00 Uhr Gottesdienst in der Kapelle ZOAR
Pfarrerin Erika Hagemann
10:00 Uhr Gottesdienst im Martin-Niemöller-Haus
Pfarrerin Erika Hagemann

26. April

9:00 Uhr Gottesdienst in der Kapelle ZOAR
Prädikant Michael Weyl
10:00 Uhr Gottesdienst im Martin-Niemöller-Haus
Prädikant Michael Weyl

3. Mai



9:00 Uhr Gottesdienst in der Kapelle ZOAR
Pfarrerin Erika Hagemann
10:00 Uhr Gottesdienst im Martin-Niemöller-Haus
mit Vorstellung der Jugendlichen,
die am 10. Mai konfirmiert werden möchten
Thema:
Pfarrerin Erika Hagemann und Konfigruppe

10. Mai

Kein Gottesdienst in der Kapelle Zoar!
10:00 Uhr Gottesdienst im Martin-Niemöller-Haus
mit Konfirmation und Feier des Heiligen Abendmahls
Pfarrerin E. Hagemann, Pfr. Dr. Dr. H. Seng und Vikar F. Ebling

17. Mai

9:00 Uhr Gottesdienst in der Kapelle ZOAR
Vikar Frederik Ebling
10:00 Uhr Gottesdienst im Martin-Niemöller-Haus
Vikar Frederik Ebling

24. Mai

9:00 Uhr Gottesdienst in der Kapelle ZOAR
Prädikantin Hiltrud Tullius
10:00 Uhr Gottesdienst im Martin-Niemöller-Haus
Prädikantin Hiltrud Tullius

31. Mai
Pfingsten

10:00 Uhr Gottesdienst Martin-Niemöller-Haus
mit Feier des Heiligen Abendmahls
und Begrüßung der neuen Konfirmandengruppe
Pfarrerin Hagemann und Vikar Ebling

Palmsonntag – ein spannender Feiertag am Beginn der Karwoche

Tobias S. Schmuck



Der Sinngehalt eines Fastensonntags lässt sich im Allgemeinen erst über den Umweg seiner traditionellen Bibeltexte erhellen, wie sie in den Perikopen festgehalten werden. Ganz anders beim Palmsonntag,

der doch schon vom Namen her wesentlich vielsagender ist. Und in der Tat stehen die Evangelien zu diesem Sonntag auch schon im Zusammenhang mit den folgenden Feiertagen um Karfreitag und Ostern. Dass er den Gemeinden nicht so fern bleibt wie die anderen Sonntage der Passionszeit, lässt sich vielleicht schon daran ablesen, dass er neben dem lateinischen Namen („Palmarum“ in der evangelischen Kirche) auch als einziger eine deutsche Übersetzung bekommen hat. Es bleibt ja nicht bei der Klarheit der biblischen Einordnung; vielmehr hat sich der Einzug Jesu in Jerusalem vielfach auch bildlich verwirklichen lassen – nicht zuletzt hat sich auch ein begleitendes Brauchtum um den Tag herum gebildet. Dazu ein kurzer Rundblick ...

In der Bibel

Den Einzug Jesu in Jerusalem kennen alle Evangelisten – aber nur bei Johannes gibt es Palmzweige, die Umstehende Jesus entgegenhalten. Bei Markus etwa liegen Zweige dem Esel zu Füßen, auf dem Jesus nach Jerusalem reitet. Gewiss, bei Johannes handelt es sich um den jüngsten der vier kanonischen Evangelisten und auch um denjenigen, der mit seiner Erzählung vom Leben Jesu das

weitreichendste theologische Programm verbindet. Da braucht es nicht weiter zu überraschen, wenn aus der zuvor schon entwickelten Jubelgeste ein Siegesymbol wird, changiert der symbolische Gehalt der Palme doch zwischen Aufrichtigkeit, Rechtschaffenheit, Sieg und Frieden.

Die Spannung der biblischen Erzählung ist heute wohl weitgehend verlorengegangen, lässt sich aber vielfältig rekonstruieren: In der Passionserzählung treffen sich die Trauer über den anstehenden Verrat und Tod Jesu Christi einerseits und die Freude über das darauf folgende Auferstehungsfest. Es treffen sich die Verheißungen des Alten und des Neuen Testaments – und hier treffen sich auch wieder Palmwedel und Palmesel. Die Palme hatte unter den Makkabäern im hellenistischen Palästina als politisch konnotiertes Zeichen gegen die griechische Herrschaft Geltung gewonnen, während der Esel bereits beim Propheten Sacharja (Sach 9,9) auf einen Friedenskönig verwiesen hatte.

Wer hat sich gerade gefragt, ob er diese Textstelle nicht als Lesung kennt? Der Bekanntheit halber sei sie hier nach der neuen Luther-Bibel (2017) zitiert: „Du, Tochter Zion, freue dich sehr, und du, Tochter Jerusalem, jauchze! Siehe, dein König kommt zu dir, ein Gerechter und ein Helfer, arm und reitet auf einem Esel, auf dem Füllen einer Eselin.“ Die Textstelle gehört sonst auch zum Weihnachtsfest – und die Nähe zwischen Advent und Palmsonntag zeigt sich in der jüngeren kirchlichen



Tradition auch schon im Gesangbuch. „Tochter Zion“ (eg 13) war tatsächlich ursprünglich (1826) dem Palmsonntag gewidmet – es steht auch nirgendwo „Weihnachten“ im Text. Wer eine Seite weiterblättert, findet einen der Liedvorschläge des neuen Perikopenbuchs des EKD für den Sonntag vor Ostern: „Dein König kommt in niedern Hüllen“ findet sich zwar im Adventskapitel des Gesangbuchs, erzählt aber eindeutig mit Blick auf Johannes und Sacharja vom Palmsonntag.

Abbildung und Vergegenwärtigung

Zugegeben hat der Protestantismus die bildliche Wiedergabe der biblischen Lehre entweder entmutigend geduldet (Luther), stillschweigend abgeschafft (Calvin) oder aber

marktschreierisch zertrümmert. Von daher sind die folgenden Beispiele entweder historisch alt oder eben katholisch, weil sich dort die Pflege des visualisierten christlichen Brauchtums erhalten hat. Die optische Wucht von Palmen in einer Zeit, in der diese Gewächse in Mitteleuropa noch unbekannt waren, muss einen wirksamen Eindruck bei der Gemeinde hinterlassen haben. So waren die Palmen aus Stangen (Palmbesen) und einer klar umrissenen Gruppe von Pflanzen als Wedel kunstvoll gefertigt worden, um bei einer Prozession ein Stück vom liturgischen Glanz des Fests einfangen zu können. Die alten Bibeldrucke zeigen zuweilen Illustrationen, aus denen klar hervorgeht, dass gar nicht klar war, wie denn eine Palme aussehen könnte. Vielmehr scheint umgekehrt von den Eindrücken aus Prozessionen auf das Aussehen einer Palme zurückgeschlossen worden zu sein.

Der Brauch, auf Palmprozessionen Holzesel, ggf. mit geschnitzten Christusfiguren obenauf, mitzuführen, lässt sich bis ins 10. Jahrhundert zurückverfolgen, während die ältesten erhaltenen Exemplare aus dem 13. Jahrhundert stammen. Offenbar handelt es sich bei dieser Form der Prozession um die ältere Tradition zu diesem Sonntag, während die Zweige dieser erst folgten. Biblisch konnte der Esel nicht nur an die oben zitierte Stelle aus Sacharja anschließen, sondern auch an den Propheten Jesaja (Jes 40,9). Indes verlor dieser Brauch während der Reformation an regionaler Verbreitung und dann noch im Zuge der Aufklärung an Popularität, so dass er zwischenzeitlich fast durchgängig zum Erliegen kam.



Übertragen: Der Palmesel

Hier scheint sich das ursprünglich mit dem Ostermontag verbundene Osterlachen auch schon im Palmsonntag widerzuspiegeln. In vielfachen Varianten wurde als „Palmesel“ geuzt, wer an Palmsonntag als Letzter aufstand, als Letzter zum Gottesdienst kam, als Letzter einen Palmwedel in die Kirche trug – oder auch den abgewetztesten Anzug. Natürlich setzt diese Kennzeichnung voraus, dass alle Beteiligten den Palmsonntag als solchen wahrnehmen und erwarten können, bzw. bei den Gottesdienstbräuchen sogar, dass alle oder doch zumindest ein großer Anteil der Menschen zur Kirche kommen. Vermutlich leidet die Bekanntheit des Palmsonntags ja gerade am „Windschatten“ der folgenden Karwoche und des Osterfests an ihrem Ende. Dass er das Zeug zu einem wahlweise besinnlichen oder fröhlichen Kirchenfest hätte, darf aber wohl angenommen werden. 🙌

> Fortsetzung von Seite 7

EH: Das Anforderungsprofil für das Küsteramt ähnelt den Voraussetzungen, die für die kirchliche Jugendarbeit wichtig sind: Hilfsbereitschaft, Einfühlungsvermögen, Urteilskraft, Verschwiegenheit und selbständiges Arbeiten. Andererseits ist der Küsterdienst eine ganz „andere Abteilung“. Du machts beides mit Kompetenz und Lebenserfahrung. Was gefällt dir am Küsteramt besonders?

EW: Dass ich viele Leute kennenlerne und mit ihnen ins Gespräch komme. Dass ich Menschen treffe, denen ich sonst nicht begegnen würde, weil sie aus einem ganz anderen Lebensumfeld kommen als ich. Ich bin eine, die gerne zuhört. Es ist schön zu merken, wie die Gottesdienstbesucher mir vertrauen, mir Dinge anvertrauen und mir auch Dinge zutrauen. Ich weiß schon: Das ist eine hohe Verantwortung. Gleichzeitig bin ich auch stolz darauf, dass gerade ich das Küsteramt ausfüllen darf.

EH: Was ist für dich die größte Herausforderung beim Küsteramt?

EW: Meinen eigenen Stil zu finden in diesem Amt, das eine sehr lange Tradition hat. Die Begleitung und Unterstützung von Ihnen, als Pfarrerin und von Vorstandsmitgliedern hilft mir dabei, mit der neuen Aufgabe zurechtzukommen.

EH: Möchtest du noch etwas sagen?

EW: Wenn Sie im Urlaub sind und der Gottesdienst von Prädikant*innen gestaltet wird, kommen leider kaum Leute in den Gottesdienst. Das finde ich so schade! Dabei machen die Prädikant*innen das richtig toll. Es lohnt sich wirklich, mit ihnen Gottesdienst zu feiern.



Reformation bedeutet Veränderung.

Helmut Eiermann

Klausur des Kirchenvorstandes im November 2019 auf der Ebernburg in Bad Münster am Stein

Seit bald 25 Jahren gehen die Kirchenvorsterinnen und Kirchenvorsteher der Evangelischen Gemeinde jeweils zu Beginn einer Vorstands-

dem Ziel, die anstehenden Punkte methodisch, kreativ und professionell anzugehen. Und immer mit einem gemeinsamen Essen und einem Fläschchen Wein.

Diese Praxis hat sich in der Gemeinde über mehrere KV-Perioden und wechselnde personelle Besetzungen hinweg bewährt und dies nicht,



Die Mitglieder des Kirchenvorstandes in Bad Münster am Stein, v.l.n.r.: Helmut Eiermann, Alexandra Niedringhaus, Ulrike Müller, Axel Hagebölling, Elke Müller, Pfarrerin Erika Hagemann, Michael Wolf, Kerstin Wagner-Schöneck, (nicht mit auf dem Bild: Andrea Mallmann)

periode und einmal zur Halbzeit über ein Wochenende in Klausur. Es geht dabei darum Rückblick zu halten, Bilanz zu ziehen, Aktivitäten, Strukturen und Ziele zu überdenken oder Neues in den Blick zu nehmen. Auch darum, sich für Probleme oder schwierige Fragen die Zeit zu nehmen, die im Korsett der Sitzungen des Kirchenvorstandes und der Anforderungen des Alltags nicht immer zur Verfügung steht.

Immer lässt sich der Kirchenvorstand dabei von zwei Moderatoren des Instituts für Personalberatung, Organisationsentwicklung und Supervision der Landeskirche unterstützen, immer ein Mann und eine Frau, immer mit

weil die KV-Mitglieder ansonsten keine Gelegenheit zur Geselligkeit hätten, sondern weil alle spüren, dass diese Form, die Arbeit des Kirchenvorstandes anzugehen, Wege klarer macht und Kraft und Zuversicht gibt, die vor einem liegenden Aufgaben anzugehen. Nicht umsonst nimmt man dafür auch den ein wenig angestaubten Begriff „Rüstzeit“. Es geht darum, das Zutrauen zu entwickeln, dass man für die anstehende Zeit gut gerüstet ist.

Wie meist in den zurückliegenden Jahren, fand die Rüstzeit auch dieses Mal in der Evangelischen Familienbildungsstätte auf der Ebernburg in Bad Münster am Stein statt, der vom Reformator

Ulrich von Hutten so bezeichneten „Herberge der Gerechtigkeit“. Dies, da Ritter Franz von Sickingen Luther 1521, auf dessen Weg zum Reichstag in Worms, auf der Ebernburg Asyl angeboten hatte.

Historische Stätte somit, und auch wenn die heutigen Werke des KV geringer sind als die Luthers, wirkt ein gewisser reformatorischer Elan in die dortigen Rüstzeiten hinein.

Reformation bedeutet Veränderung und so wurde der eigentlich vorgesehene Rück- und Ausblick vom Kirchenvorstand rasch zugunsten der Frage der Gestaltung des PfarrerInnen-Wechsels zurückgestellt. In der September-Sitzung hatte Pfarrerin Hagemann dem Kirchenvorstand angekündigt, dass sie aus gesundheitlichen Gründen zum Oktober 2020 in den Ruhestand treten werde und damit wurde die Frage, wie der Weg durch diese erst zweite Pfarrstellenvakanz der Gemeinde gestaltet werden kann, zum bestimmenden Thema der Rüstzeit. Schnell klar war der Modus des Wechsels, der eine Ausschreibung der Pfarrstelle vorsieht. Was die Kirchengemeinde Heidesheim ausmacht, welches Profil sie hat und welche Pfarrerin oder welchen Pfarrer der Kirchenvorstand sich dafür vorstellt, war neben der Klärung der organisatorischen Fragen der Vakanz Gegenstand der Überlegungen. Hier zeigte sich erneut der Vorteil einer externen Begleitung. Die beiden Moderatoren führten behutsam aber beharrlich

durch die von Fragen und Unsicherheiten bestimmte Diskussion, durch emotionale Momente, Erinnerungen und Erwartungen und gaben den Überlegungen Ziele und Struktur.

Am Ende stand ein Fahrplan für den Wechsel und die Zuversicht, diesen gut gestalten zu können. In einer Gemeindeversammlung am 16.2.20 wurde die Gemeinde über die anstehende Vakanz unterrichtet. Nach einem Gespräch mit dem Dekan und einer auf das Profil der Kirchengemeinde hin ausgerichteten Ausschreibung im Sommer, soll die vom Dekanat bestimmte Vakanzvertretung zeitnah zum gegenseitigen Kennenlernen in den Kirchenvorstand eingeladen werden. Die ins Auge gefassten Bewerber*innen stellen sich im Herbst im Kirchenvorstand sowie der Gemeinde in einem Gottesdienst vor. Anschließend wählt der KV eine Bewerber*in als neue Pfarrperson für die Gemeinde. Die Pfarrstelle soll spätestens im ersten Quartal 2021 besetzt werden.

Von Pfarrerin Hagemann verabschieden wir uns in einem Gottesdienst am 27.9.2020 um 15 Uhr. Gerne hätte der Kirchenvorstand sie noch länger in der Gemeinde gehabt, „heimisch in einem Lebenskreise und traulich eingewohnt“ wie Hermann Hesse schrieb. Doch Reformation bedeutet Veränderung. Und wer nicht „bereit zu Aufbruch ist und Reise“, vermag den Zauber nicht zu finden, der jedem neuen Anfang innewohnt. Gut gerüstet gehen wir diesem entgegen.



Apotheke am Brunnen
Nader Khorrami
55262 Heidesheim Mainzerstraße 15
Tel. 06132/59393

Ulrich Termath
Dipl.-Psychologe
Supervisor (DGSv)
Einzel- und Teamsupervision

Bergstraße 5 Tel. 06132. 4 33 75 0
55262 Heidesheim uhtermath@t-online.de

GRAFIK-DESIGN-DRUCKSACHEN-ALLER-ART
FLYER · BRIEFPAPIER · LOGOS · SCHILDER
VISITENKARTEN · ANZEIGEN · PLAKATE
POSTKARTEN · SIGNETS · BROSCHÜREN
AUFKLEBER · KATALOGE · HOMEPAGES

[boos-goeckel]

KONZEPT | DESIGN | MEDIEN
TOBIAS BOOS · DIPLOM-DESIGNER (FH)
TELEFON 06132.657353
BOOS-GOECKEL@T-ONLINE.DE
RÖMERSTRABE 19 · 55262 HEIDESHEIM

Wussten Sie schon, dass ...

- am Freitag den 6.3. im Martin-Niemöller-Haus der Ökumenische Gottesdienst zum Weltgebetstag stattfindet? Gottesdienstbeginn ist um 19 Uhr. Wir freuen uns auf Sie!

- für unsere Uhlerborner Gemeindeglieder und alle Interessierten am Sonntag, den 8.3., der Gottesdienst um 10 Uhr im Bürgersaal in Uhlerborn stattfindet?

- am Dienstag, den 12.05., die neue Konfirmandengruppe startet? Der Elternabend mit Anmeldung und reichlich Informationen beginnt abends um 20 Uhr im Martin-Niemöller-Haus.

- wir am Pfingstsonntag, 31.05., um 10 Uhr die neuen Konfirmandinnen und Konfirmanden im Gottesdienst begrüßen? Kommen auch Sie und heißen Sie die Jugendlichen in unserer Gemeinde herzlich willkommen.

- die Evangelische Jugend Ingelheim-Oppenheim für das Jahr 2020 wieder interessante Ferienfreizeiten für Kinder und Jugendliche im Alter von 6 bis 18 Jahren im Angebot hat? Nähere Informationen hierzu erhalten Sie im Internet unter www.ej-ingopp.de.

- wir auch hier in unserer Kirchengemeinde daran arbeiten, zu Beginn der Ferien (6 – 9. Juli 2020) ein Ferienprogramm für Kinder zu ermöglichen?

- wir ein gut erhaltenes, elektronisches Klavier kostenlos an Selbstabholer abzugeben haben? Interessenten wenden sich bitte während der Öffnungszeiten persönlich oder unter der Rufnummer 59788 an das Pfarrbüro.



6. März 2020

Martin-Niemöller-Haus
Im Dechand 1 19 Uhr



Frauen aller Konfessionen laden ein
Weltgebetstag

SIMBABWE Steh auf und geh!



**Evangelische Kirchengemeinde
Heidesheim**

www.ev-kirchengemeinde-heidesheim.de

evangelisch aus gutem Grund

